

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 10 (1901)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Aufbewahrung der feinen Tafeläpfel, die gewöhnlich im Winter erst lagerreif werden, ist es ratsam, sie in Watte und dann in Seidenpapier zu wickeln und auf bestimmte Bretter zu legen; zur Unterscheidung der Sorten nimmt man verschiedenfarbiges Papier, legt sie auf ein bestimmtes Brett und klebt, wenn man ganz sicher gehen will, noch den Namen des Apfels an das Brett. So aufgehobene Äpfel pflegen sich bis in den Hochsommer tadellos zu halten.

Reinigen von Türen und Fenstern. Das Reinigen von Türen und Fenstern, welche mit Oelfarbe gestrichen sind, wird vielfach in ganz unrichtiger Weise vorgenommen. Man bedient sich mit Erfolg einer Mischung von Salniak mit kaltem Wasser im Verhältnis von 1:20. Etwas unständlicher ist folgendes Verfahren: Man kocht etwa 500 Gramm Weizenkleie mit 5 Liter Wasser unter Zugabe von 50 Gramm Schmierseife. Die gewonnene Lösung filtriert man kochend durch ein Leinentuch, wäscht hiermit nach dem Erkalten die Türen, Möbel u. s. w. ab und reibt mit einem weichen Leder trocken. Das Resultat ist ein durchaus zufriedenstellendes. Aber auch polierte Möbel, welche beschmutzt sind, kann man mit dem Kleinstwasser reinigen, indem man dieselben mit einem angefeuchteten Schwamm abwischt und dann mit einem weichen reinen Leder nachpoliert.

Alkohol in essbarer Gestalt. Amerikanische Aerzte haben die betäubende Wahrnehmung gemacht, dass Frauen und junge Mädchen der besseren Stände in letzter Zeit häufig in etwas berauschten Zustände anzu treffen sind. Die Sache erschien ihnen anfangs rätselhaft, da die betreffenden Personen nach Aussage ihrer Angehörigen so gut wie gar nicht dem Genuss geistiger Getränke fröhnten. Nun aber hat man entdeckt, dass der Alkohol durchaus nicht immer getrunken werden muss, um seine Folgen bemerkbar werden zu lassen. Er kann, wenn auch vielleicht mit etwas schwächerer Wirkung „gegessen“ werden. Man verkauft jetzt überall in den Vereinigten Staaten kleine Kuchen, Biscuits und Bonbons, die in ganz beträchtlichen Mengen den stärksten Whisky oder Gonac enthalten. Kein Wunder, dass die Vertreterinnen des schönen Geschlechts, die sich sonst vielleicht doch schämen würden, das volle Glaschen allzu häufig an die Lippen zu setzen, der Versuchung in dieser verlockenden Gestalt nicht zu widerstehen vermögen. Uncle Sams Töchter, die sich im allgemeinen nicht viel aus Süßigkeiten machen, sind jetzt leidenschaftliche Kuchen- und Konfektesseninnen geworden, und da Frauen selten in irgend einer neuen Passion Mass zu halten wissen, überschreiten sie auch im Verzehren der mit so gefährlichem Nass durchtränkten oder gefüllten „Sweetmeats“ die Grenzen und haben sich nun durch ihre eigene Unvorsichtigkeit verraten.

Flüssiges Licht. Die neueste Entdeckung der Chemie ist das flüssige Licht. Der Stoff besteht aus winzigen phosphoreszierenden Lebewesen, von denen Millionen in einem Liter Wasser existieren können. Eine damit gefüllte Flasche verbreitet ein sanftes Glühlicht, welches keine Hitze ausstrahlt und sich Monate lang hält. Der Entdecker des flüssigen Lichtes ist der französische Gelehrte Raphael Dubois. Dies lebende Leuchten ist das Resultat eines chemischen und physiologischen Prozesses, dem auch das Leuchten der Glühwürmchen, Leuchtkäfer und das sog. Meerleuchten seine Entstehung verdankt. Es gelang Herrn Dubois, durch Züchtung gewisser phosphoreszierender Mikroben (sogenannter Photo-Bakterien) eine leuchtende Flüssigkeit herzustellen, deren Lichtstärke ungefähr der eines hellen Mondescheines gleichkommt. Eine damit gefüllte Flasche, in einem grossen Zimmer aufgestellt, ermöglicht der darin befindlichen Person, nach der Uhr zu sehen, Gedrucktes zu lesen, entfernte Personen zu erkennen u. s. w. Die flüssige Substanz besteht aus Wasser, Seesalz, Glycerin (oder Mannit) und gewissen phosphoreszierenden Beimischungen. Eine andere, billigere Mischung besteht aus Oelkuchen, die aber sterilisiert sein müssen, um der Zerstörung der Photo-Bakterien durch faulende Mikroben vorzubeugen. Beide behalten ihre Leuchtkraft für längere Zeit. Proben, die sechs Monate lang in einem dunklen Keller aufbewahrt waren, waren noch leuchtend. Die Lichtstärke kann, wenn nachlassend, durch Schütteln der Flüssigkeit wieder verstärkt werden.

Wieviel Salz man geniessen soll, eröffnet Dr. Nessel aus Prag in einem neuen Aufsatz, nachdem er schon in früheren Arbeiten als Erster auf den Einfluss des genossenen Salzes auf die Entstehung schlechter Zähne, Bleichsucht und englischer Krankheit hingewiesen hatte. Im Besonderen hatte er festgestellt, dass die Englische Krankheit, namentlich bei künstlich ernährten Kindern, durch ungenügende Aufnahme von Salz bedingt wird. Diese Auffassung ist seitdem von anderen Ärzten bestätigt worden, sodass der neuen Veröffentlichung Nessels eine erhöhte Beachtung zugestanden werden muss. Zur Verdauung ist die Mitwirkung der Salzsäure im Magen unerlässlich, und ihre Bildung ist selbstverständlich nur dann möglich, wenn im Körper ein gewisser Vorrat an Salzsäure vorhanden ist, der nur durch eine entsprechende Zufuhr von Salz erzeugt und aufrecht erhalten werden kann. Durch den Genuss ungesalzener Speisen und Flüssigkeiten wird der Vorrat an Salzsäure vermindert und kann bis auf jeden Rest, der für die Zusammensetzung des Blutes überhaupt unentbehrlich ist, verschwinden. In gesunden Zustand muss das Blut auf 1000 Teile 6 Teile Kochsalz oder Chlornatrum enthalten. Wenn dieser notwendige Salzvorrat nicht zum Schaden des allgemeinen Gesundheitszustandes herabgedrückt werden soll, müssen sämtliche Nahrungsmittel einen entsprechenden Salzgehalt besitzen. Durch die Atmung und die Ausdünstung der Haut wird allerdings das Salz im Blut etwas konzentriert, aber gerade dieser Ueberschuss ist notwendig, da er zur Wirkung der in der Verdauung mitwirkenden Salzsäure aufgebracht wird. Dr. Nessel vertritt die Lehre, dass auf jeden Liter flüssiger Nahrung 6 Gramm Salz zugegeben werden müssen, um die gesunde Blutmischung aufrecht zu erhalten. Wenn sich Verdauungsstörungen, Blutarmut und Ähnliches bei den Kindern zu zeigen beginnen, muss auf das genügende Salzen der Speisen geachtet und die Zufuhr von Mehlspeisen und Zucker eingeschränkt werden.

Genf. Das Hotel Suisse am Bahnhof ist von der Firma Panzera & Cie. in den alleinigen Besitz des Herrn Julien Davin, bisheriger Mittheilhaber, übergegangen.

Luzern. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, haben sich die Unterhandlungen betr. Kauf des Hotel Europe durch das Reisebureau Lunn endgültig zerschlagen.

Uri. Der Landrat hat das Verbot des Automobilverkehrs angenommen. Der Verkehr mit Motorwagen auf den Alpenstrassen (Gotthard-, Furka-, Oberalp- und Klausenstrasse) ist daher in Zukunft gänzlich verboten.

Volperra. Herr J. Wolfliaberg ist von der Direktion des Hotel Waldhaus in Volperra zurückgetreten, und diejenige des neuerbauten Grand Hotel d'Europe in St. Petersburg zu übernehmen. Der Antritt ist bereits erfolgt.

Genf. Die hiesigen Hoteliers haben sich zu einem Verein zusammengethan, mit Herrn A. R. Armleder, Hotel Richemond, als Präsident, Herrn Ch. Salfer, Hotel de la Poste, als Vicepräsident und Herrn P. Schlenker, Hotel Viktoria, als Aktuar und Kassier. Der Verein zählt schon über 80 Mitglieder.

Vom Bodensee. Nachdem Baden und Bayern mit dem Bau eines neuen Bodensee-Dampfers begonnen haben, wird nun auch von der württembergischen Verkehrsverwaltung ein neuer „Salondampfer“ in Arbeit gegeben, als Ersatz für die zwei ältesten württembergischen Dampfböote „Mömpelgard“ und „Württemberg“.

Brünen. Herr Theiler-Eberle hat der Regierung das Projekt einer einzeiligen Drahtseilbahn Brunnen-Axenstein eingereicht. Es nimmt zwei Wagen mit zusammen 40 Plätzen Aussicht. Die Kosten sind auf 245,000 Fr. veranschlagt. Der Fahrpreis ist für die Bergfahrt auf 1/2 Fr., für die Thalfahrt auf 1 Fr. festgesetzt.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 3. bis 8. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 586, Engländer 376, Schweizer 296, Franzosen 95, Holländer 77, Belgier 24, Russen 22, Oesterreicher 61, Portugiesen 5, Spanier, Italiener, Griechen 113, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 28, Angehörige anderer Nationalitäten 19, Total 1833.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de 2e rang de Lausanne-Ouchy, du 26 oct. au 1er novembre: Angleterre 994, Allemagne 317, Suisse 683, France 682, Amérique 147, Russie 292, Italie 80, Divers: Autrichiens, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 156, Total 3661.

Lugano. Dieser hervorragende Kurort soll wieder eine Annehmlichkeit mehr erhalten, nämlich eine Strasse nach Porlezza, die am Fusse des Monte Bré, am rechten Ufer des Luganereses hinzieht und zu einer wundervollen Promenade sich gestalten wird. Die Kosten sind auf über eine Viertelmillion Franken veranschlagt.

Montreux. La sixième fête des Noces aura lieu en mai 1902. Dans sa dernière séance le Comité central a approuvé le projet de scénario et se réservant d'y apporter quelques retouches indispensables. On écrit qu'il diffère passablement des scénarios des années précédentes. Ce ne sera point un mal si toutefois l'auteur ne rompt pas avec le fond d'une tradition qui s'affirme d'année en année et qui doit conserver son caractère original et pittoresque.

Simplon-Gotthardbahn. Der „Nat.-Ztg.“ wird mitgeteilt, dass ein offizielles Communiqué besagt, der italienische Bautechniker stehe den ihm unterbreiteten Plänen zur Herstellung einer direkten Verbindung der Simplonbahn mit der Gotthardbahn durchaus wohlwollend gegenüber; da jedoch die betreffende Linie italienisches und schweizerisches Gebiet durchzieht, muss zunächst die finanzielle Grundlage behufs der Speiseverteilung geschaffen werden. Ohne ein solches könne sich die Regierung nicht einschliessen lassen.

Eine starke Zumatung, um nicht zu sagen Unverschämtheit, enthält folgende im „New York Herald“ vom 5. Oktober 1901 erschienene Notiz: „Would someone who knows Switzerland well, be kind enough to give me the addresses of one or two hotels or pensions in a good situation for October and November, where the food and treatment would be first-class according to an American's idea, in the following cities: Geneva, Lausanne, Interlaken, Montreux? The price must be moderate, i. e., about 5 Fr. a day, inclusive. Be kind enough to mention if heavy clothing is necessary during said months, and greatly obliged.“

„Old Subscriber.“
Man weiss wirklich nicht, soll man sich mehr über den Mut des „N. Y. H.“ wundern: einer solchen Umfrage Aufnahme gewährt zu haben, oder über die Zumutung des Einsenders an die Hotels. Oder hat vielleicht der Einsender schon irgendwo in der Schweiz für den offerierten Preis von 5 Fr. Aufnahme in erstklassigem Hotel gefunden? Leider auch möglich.

Handelsregister. Bern: Die Firma Susanna Seiler-Sterchi Hotel Kurhaus Bellevue, Hotel Pension Scheidegg in Scheidegg und Nebensitzung auf der Kl. Scheidegg (Grindelwald und Weingernalp (Lauterbrunnen) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Kollektivgesellschaft unter der Firma „Gebr. Seiler“ auf der Kleinen Scheidegg übergegangen. Fritz Seiler, Hans Seiler und Adolf Seiler, alle drei von und in Bünigen, haben unter der Firma Gebr. Seiler auf der Kleinen Scheidegg, Gemeinde Grindelwald, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 begonnen und Aktiva und Passiva der erloschenen Firma übernommen hat. Zur Vertretung der Firma sind bloss die Gesellschafter Fritz und Adolf Seiler befugt und zwar mit Kollektivunterschrift. Natur des Geschäfts: Betrieb des Kurhauses Bellevue Scheidegg im ehemaligen Hotel des Alpes, de la Gare, Kleine Scheidegg.

Fritz Seiler, Hans Seiler und Adolf Seiler, alle drei von und in Bünigen, haben unter der Firma Gebr. Seiler auf der Wengernalp, Gemeinde Lauterbrunnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang genommen hat. Zur Vertretung der Firma sind bloss die beiden Gesellschafter Fritz und Adolf Seiler befugt und zwar mit Kollektivunterschrift. Natur des Geschäfts: Betrieb des Hotel Jungfrau auf der Wengernalp.

Lugano: La società in nome collettivo Hirt Wyss e Cie. in Calprino di sciolta. La ditta è cancellata. L'attivo e il passivo sono assunti dalla ditta „Frau Hirt Wyss“, in Calprino.

La proprietaria della ditta „Frau Hirt Wyss“, in Calprino, è Maria Hirt-Wyss, di Soletta e Calprino, domiciliata in Calprino; la ditta assume attivo e il passivo della società „Hirt Wyss e Cie.“ che è cancellata. Genere di commercio: Esercizio dell'Hotel Europe al Paradiso presso Lugano (comune di Calprino).

Davos: Unter der Firma Verkehrsverein Davos hat sich mit dem Sitze in Davos ein Verein auf unbestimmte Zeitdauer gegründet. Derselbe bezweckt, in Verbindung mit Behörden, Korporationen und Privaten, die Verkehrsinteressen von Davos zu wahren, zu pflegen und zu fördern. Präsident ist Andreas Laeli von Davos; Vicepräsident ist Franz Gelke von Leipzig; weitere Ausschussmitglieder sind: Andreas Grell, Sohn, von Davos; Gaudenz Isler, von Davos, und Heinrich Schüe von Westerland; Direktor ist Julius Oboler; alle wohnhaft in Davos.

Im Restaurant. Kellner: Wie wünschen Sie die Eier gekocht? — Gast: Macht das im Preis einen Unterschied? — Kellner: Nein. — Gast: Dann kochen Sie sie mit'n Schinken!

Ein Winter im Hohegebirge. Das war früher etwas, das man nur aus beschreibenden Aufsätzen, Jäger- und Wildschützernamen kannte. Wer nicht gerne musste, liess das Reisen im Winter schön bleiben, und gar einen Land- und Kuraufenthalt im Hohegebirge zu nehmen, wäre wahrhaftig niemand eingefallen. —

Winter-Stationen lernte man erst schätzen, als Davos, 1690 m ü. M., namentlich bei Lungenerkrankten so vorzügliche Resultate erzielte. Von diesem Kurorte liegt uns nun der neue, vom dortigen Verkehrsverein herausgegebene Führer durch den Kurort Davos, und historisch Schöne vom vollen Umschlag, mit 9 Voll- und 86 Textildrucken giebt das schmuck ausgestattete Werkchen mit seinen vielen meteorologischen und statistischen Tabellen genauen Aufschluss über diese Gesundheitsstadt im Hohegebirge. Das neben dem ersten Kurorte auch dem Sport und anderen fröhlichen Wintervergnügungen beglückigt wird, beweisen die Abbildungen der Eisbahn und die amnuttigen Bildchen von Schlittel- und Skipartien. Wir glauben, dass dies Büchlein, das auf Verlangen von dem Verkehrsverein gratis bezogen werden kann, sich als eine wirksame Empfehlung des berühmten Kurortes erweisen wird.

Theater.
Repertoire vom 24. November bis 1. Dezember.
Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, nachm.: *Im weissen Rössl* und *Als ich wiederkam*. Abends: *Die Geisha*. Montag: *Minna von Barnhelm*. Mittwoch: *Fidelio*. Donnerstag: *Mignon*. Freitag: *Der Geigenmacher von Cremona*. Samstag: *Flachsman als Erzieher*. Sonntag: *Die Meistersinger von Nürnberg*.
Pflanzentheater in Zürich. Sonntag: *Die Mitter*. Dienstag: *Die Mitschuldigen*. Der zürcherische Krug. Preis Frauen. Freitag: *Der Biberpelz*. Sonntag: *Minna von Barnhelm*. Abends: *Die Herren Söhne*.
Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)
Die Gotthardbahn beförderte im Oktober 220,000 Personen (1900: 233,547).
Die Rhätische Bahn beförderte im Oktober 46,367 Personen (1900: 44,759).
Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im Monat Oktober 7382 Personen (1900: 9082).
Die Arth-Rigi-Bahn beförderte im Monat Oktober 4340 Personen (1900: 5198). Seit Januar 65,433 (1900: 69,955).
Davos-Platz. Die Herren Hug und Wennis, Besitzer des Sanatorium Dr. Michel, haben das Hotel Kaiserhof daselbst pachtweise übernommen.
Basel. (Mitgeteilt vom Verkehrsverein.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflorenen Monats Oktober in den Gasthöfen Basels 20,244 Fremde abgestiegen.
Fürst und Hotelier. Wie aus Rom geschrieben wird, hat der dort ausgewiesene, dann aber begnadigte russische Thronprätendent Fürst Nakachidze in San Remo eine Pension für Kranke eröffnet. Aerztliche Leiterin des Unternehmens ist die Fürstin, eine geborene Rödel und geprüfte Ärztin.

Seiden-Blousen Fr. 4.90

und höher! — 4 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 pro Meter.
Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Londoner Phoenix
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Gegründet 1782.
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 M. Millionen Franken.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebs-einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.
Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Herdfabrik und Eisengieserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayern. Hoflieferant
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Warm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.
Herde- und Kessel für Festlichkeiten zu verleihen.

Ganz besonderer Familienverhältnisse halber, an verkehrsreichster Lage, nächst Hauptbahnhof Zürich, ein mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes
HOTEL
(50 Betten) mit ganz bedeutendem Restaurant, an tüchtige Wirtleute sofort unter denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Schöne Rendite nachweisbar.
Offerten befördert die Exp. d. Bl. unt. Ch. H. 532 R.

Le Café-Restaurant du Faucon
à Lausanne est à remettre immédiatement. Pour conditions, écrire à A. R., Hôtel du Grand-Pont, Lausanne. (H. 14425 L) 534

Hotel zu verkaufen
An erstem Fremdenplatze des Berner-Oberlandes, 35 Betten, Familienverhältnisse halber ausserst günstig.
Offerten unter Chiffre X. 5519 Y., Haasenstein & Vogler, Bern. 538

HOTEL zu verkaufen.
Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes, renommirtes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Direktor-Associé gesucht
für Jahresgeschäft in der Schweiz. Derselbe (ledig oder verheiratet) muss im Hotel- und Restaurantwesen durchaus bewandert und Vertrauensmann sein. Selbständiger Posten, Fixum, Tantième und Gewinnanteil für seine Einlage, die klein sein kann und sicher gestellt wird.
Offerten mit allen nötigen Details befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre H. 537 R.

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

Billige und prompte Bedienung.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher

Zweig-Niederlassung:
Bauscher Brothers,
New-York, 53 Park Place

Weiden, Bayern.
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Seit 10 Jahren Lieferant
des Norddeutschen Lloyd
für dessen 115 Dampfer.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.
Vertretung mit Fabriklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

Bierwärmer!

Fort mit dem glühenden Eisen aus dem Bier,
wodurch dasselbe schlecht wird!



Kein Zerspringen der Gläser mehr, grösste Sauberkeit, keine Veränderung des Geschmacks!
Sehr praktisch und unentbehrlich für Restaurateure, Hoteliers und Jeden, welcher magenkrank ist und dem Bier, sowie jeder andern Flüssigkeit eine normale Temperatur geben will. Wird mit heissem Wasser gefüllt und einfach in das Glas gebängt. In Nickel plattiert. Ganze Länge 13 cm. per Stück Fr. 2.50.
Versand gegen Nachnahme durch
Heinrich Vollmar, Bern, Versandhaus I. Ranges.

Direktor oder Chef de réception

tüchtige Kraft, sucht Stelle zum Frühjahr.
Geil. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 523 R.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (Z. à 1315 l.)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

Fachschule für Hotel-Kellner
und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter
Sekretäre und Geschäftsführer.
Prospekt von F. de Lacroix in Frankfurt a. M. (H. 6. 9357) 312



Par cause de cessation de commerce à remettre dans une ville de l'Italie centrale un
Hotel-Restaurant
situation ravissante, contenant de grands locaux, caves, jardins-pollager et de luxe. Nombreuse clientèle. Affaire assurée.
518
Adresse les offres à: C. S. Sanfelice 18, Bologna.

CLICHÉS

von Hotel-Ansichten
Herfort in bester Ausführung billigst
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb
Handweberei
MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erhitzen genaue Adressierung, um Verwechslungen mit and. lautend. hies. Geschäft zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

Hotel-Leinen
mit und ohne eingewob. Namen
Passier-Etamines
für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.
Brautaussteuern

Tischzeug, Servietten, Kissenzeug, Leintücher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc. in Weltzwirn, Leinen und Baumwolle. Garant. beste zweckmässigste Qualitäten. Durch Spezial-Einrichtungen 25-35% billiger als Konkurrenz.
Meterweise und fertig verfertigt. Vier grosse Albenes feinsten Handstücker jeder Art.

Hohe Ausstellungs-Anszeichnungen.

E. SCHMIDER

Bierbrauer & Fabrikant
PRUNTRUT (SCHWEIZ).
Gegründet 1899.

Extrafiner Essigsprit
Burgunder-Essig Dijon-Senf
Reiner Weinessig **Diüsseldorfer-Senf**

Alle diese Produkte sind garantiert chemisch rein und in Qualität.
Essig-Essenz **Preisslisten und Muster bereitwilligst zu Diensten.**

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover
Einzige Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen II. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 85.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

LUCERNE

Fabrique d'Ascenseurs

ALFRED SCHINDLER

ASCENSEURS ÉLECTRIQUES
Prix approximatif Fr. 5,500.—

ASCENSEURS HYDRAULIQUES
Prix approximatif Fr. 4,500.—

MONTE-PLATS HYDRAULIQUES
Prix approximatif Fr. 1,000.—

400 INSTALLATIONS EN SUISSE.

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beforderlichst wieder zuzustellen. Desselben werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.

Stellenofferten * Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personengesuche bis zu 2 Zeilen, inkl. Portokosten für zu befordernde Offerten, Fr. 2.—, jede Wiederholung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder; Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland); Portokosten extra. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Kochlehrling. Ein intelligenter Bursche findet Kochlehre in der Expedition unter Chiffre 593.

Küchenchef gesucht für Haus mit 60 Zimmern, guter Koch, seriöser und ruhiger Arbeiter. Exile d'Hotel und etwas à part. Alter 25-30 Jahre, ledig. Nur Bewerber mit besten Referenzen wollen sich melden. Salair Fr. 150.—, bei Zufriedenheit mehr. Offerten an die Expedition unter Chiffre 590.

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 2 Zeilen, inkl. Portokosten für zu befordernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland); (je Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine, gelernter Pâtissier, wünscht Stelle in einem Hotel oder Restaurant ersten Ranges, zur weiteren Ausbildung. Anträge bescheiden. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Ch. 430.

Aide de cuisine, tüchtiger Arbeiter, der schon selbstständig auf prima Zeugnisse und Referenzen, Engagement als Aide de cuisine oder Chef de partie, in gutem Hotel. Offerten an die Exp. unter Chiffre 433.

Aide de Cuisine. Junger, solider und strebsamer Mann, welcher schon in England und Frankreich gearbeitet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, Engagement als Aide de Cuisine in bestrenommiertes Hotel; Süden bevorzugt. Beste Zeugnisse. Offerten an die Expedition unter Chiffre 488.

Buffetdame oder Serviertochter. Seriatse Tochter, im Kochen zu erlernen. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten an die Expedition unter Chiffre 485.

Chef de Cuisine, tüchtiger, seriöser Mann, empfiehlt sich den Herren Hoteliers zur Aufnahme. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 479.

Chef de cuisine, 35 ans, certifiés de maisons de premier ordre de la Suisse et de la France, désiré place. Adresser les offres à l'administr. du journal sous Chiffre 480.

Chef de Cuisine, tüchtig, solid und sparsam, sucht per sofort. Stelle. Beste Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 511.

Chef de cuisine, 39 Jahre alt, unverheiratet, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für kommenden Winter, event. als Sautier; jedoch Jahresarbeit bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 503.

Chef de réception-Kassier. Junger Hotelier, 23 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, kaufmännisch gebildet, sucht Stelle auf künftige Wintersaison. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Concierge, jüngerer, mit besten Empfehlungen versehen und der vier Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht Engagement als Concierge oder Konkurrent. Eintritt sofort oder nach Belieben. Geil. Offerten unter T. 1, poste restant, Engelderg, Obwalden. 484

Concierge, Schweizer, 31 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle für den Winter. Engagement für den Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 594.

Concierge oder Kondukteur, 30 Jahre alt, Schweizer, kundig, frei von Militärdienst, sucht Stelle für sofort. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 502.

Concierge, 24 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Engagement auf Januar oder später. Geil. Offerten an die Exped. unter Chiffre 497.

Koch, junger, tüchtiger, gut gelernter Pâtissier, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung als Zweiter. Eintritt sofort. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 496.

Koch, Jung, tüchtig und sparsam, sucht Stelle als Aide de cuisine oder selbständiger Arbeiter. Gute Zeugnisse, sowie Photographie zu Diensten. Eintritt sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 510.

Kochlehrling. Ein kräftiger und fleissiger Jüngling sucht ferten unter Jauch der Bedingungen sub Chiffre 4444 F an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Freiburg. 533

Kochlehrling. Junger Mann von 18 Jahren, französisch und italienisch sprechend, wünscht als Kochlehrling in ein Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 494.

Kochlehrling. Junger Mann, 17 Jahre alt, gesund und kräftig, wünscht in einem guten Hotel das Kochen zu erlernen. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 494.

Ménage demande place dans un bon hôtel, comme garçon de salle ou de chambre, parlant italien et français, et femme de chambre, parlant corsement français, allemand, italien et un peu anglais. Tous les deux ont de bons certificats. Bonnes références. Adresser les offres à l'administration du journal, sous Chiffre 495.

Oberkellner, mit prima Referenzen von ersten Häusern, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 541.

Oberkellner Schweizer, 35 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, welcher bereits im Bureau thätig war und mit dem Colonne-System vertraut ist, sucht Stelle als solcher oder als Sekretär für die Wintersaison. Offerten an J. B. Promonigro, Grubindlen. 435

Oberkellner, junger, energischer, vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, ehem. Schüler der Hotelhauptschule Köln, sucht Stellung. Offerten unter ZP 536 an Haasenstein & Vogler, A. S., Berlin W. 8. 520

Oberkellner (auch Chef de Réception), 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit Bureauarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle. Bevorzugt Frankreich oder Italien. Offerten an die Exped. unter Chiffre 505.

Oberkellner 28 Jahre alt, mit prima Referenzen von Häusern ersten Ranges, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 509.

Ober- oder Zimmerkellner. Schweizer, 29 Jahre alt, sprachlich kundig, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stelle für sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 501.

Oberkellner-Sekretär, 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, in Buchführung und Receptionswesen bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, sofortiges Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 469.

Saaltochter deutsch, französisch und italienisch sprechend, Offerten unter Chiffre C. B. an Hotel Pfister, Luzern. 482

Saaltochter tüchtige, erste, im Hotelwesen bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle für sofort. Adresse: C. W., poste restante, Nervi bei Genua, Italien.

Saaltochter deutsch und französisch sprechend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse von Hotels an die Expedition unter Chiffre 500.

Secrétaire (11^{me}) Suisse, 20 ans, cherche place dans un hôtel de 1^{er} rang. Connaît le français, l'allemand et l'anglais, et est au courant des travaux du bureau et de l'hôtel en général. Adresser les offres à l'administr. du journal sous Chiffre 481.

Sekretär, Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, militärfrei, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten an die Expedition unter Chiffre 513.

Sekretärin. Tochter aus guter Familie, im Hotelwesen durchaus bewandert, sucht Engagement als Sekretärin-Buchhalterin oder event. auch sonstigen Verwaltungsposten. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 498.

Sekretärin, junge, gewandte, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Engagement als Sekretärin-Winterassistentin in Hotel I. Ranges. Offerten unter Chiffre 565297 an Haasenstein & Vogler, Bern. 527

Sekretär-Kassier kaufmännisch gebildet, mit schöner Handschrift und heider Sprachen mächtig, sucht für anfangs November Stelle. Geil. Offerten an die Exped. unter Chiffre 469.

Serviertochter. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle zum Servieren in feinem Restaurant. Offerten an: Bazar A. Roggen, Muri. 459

Sous-directrice ou gouvernante. Une demoiselle, 33 ans, dirigeant en été une pension d'étrangers, cherche pour l'hiver une place de tous de livres, sous-directrice ou gouvernante. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal, sous Chiffre 465.

Unterportier. Ein intelligenter Bursche von 19 Jahren, deutsch und französisch sprechend, sucht Dienst. Offerten an die Exped. unter Chiffre 485.

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht passende Stelle für Schweiz oder Südtirol. Geil. Offerten an: M. A. 300 Bahnhof, poste restante, Lugano. 412

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unentgeltlich und franko an die richtige Adresse befordert werden.
Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.
Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Anstellungsverträge und Zeugnishefte stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.